

Eindrücke zu unserem 10-jährigen Jubiläum
am Mittwoch, den 3. Oktober 2007

Lieber Leser,

wenn wir schon auf ein 10 –jähriges Bestehen zurückschauen,
dann wollen wir auch unsere Kunden einladen
und gemütlich einfach ein Glas Sekt zusammen trinken.....dachten wir.

Doch dass wir dann einen so schönen Tag zusammen erleben,
damit hatten wir nicht gerechnet.

Anfang diesen Jahres machte ich mir erste Gedanken über die Einladung.

Sicher war eigentlich, dass Herr Hofrichter, derjenige, der die ausführlichen und interessanten Beschreibungen zu den Porzellanen macht, dabei sein wird. Ich hatte im Mai diesen Jahres Herrn Vittinghoff, einen Fachmann für Bonsai ganz in der Nähe kennengelernt. Das gefiel mir – das harmoniert wunderbar mit unseren Möbel. Vielleicht mag auch Frau Engel kommen? Sie hat viele Jahre ein Museum für Stickerei in Hamburg geführt und ist eine begeisterte Sammlerin alter ostasiatischer Teekannen. Es wäre schön, wenn gerade diese Menschen den Rahmen zur Feier bilden können.

Diese Gedanken nahm ich mit nach China, wo ich im Juli die letzten Details der Aufarbeitung der alten Möbel zu besprechen hatte. Von unsem Schreiner war ich schon lang ersehnt. Mit Herrn Hubert Zhou, unserem Übersetzer, Berater und auch Freund der Familie brachte ich die abschließenden Besorgungen auf den Weg. Alles hatte prima geklappt, doch das „Schleifchen an dem Reissack“ war, dass er Anfang Oktober geschäftlich nach Deutschland kommen mußte. Wunderbar! Ich beschloss: Wir feiern unser Jubiläum am 3. Oktober ! So gesellte sich Hubert in unsere „Jubiläumsrunde“.

In den Sommerferien war es noch erlaubt sich auszuruhen. Doch danach durfte endlich den Vorbereitungen Luft gemacht werden. Geladen wurden Kunden, Freunde, Nachbarn und natürlich die Familie.

Nach einer erfolgreichen, obgleich gegennassen 10-tägigen Ausstellung auf dem „Chinesischen Markt“ am Hamburger Jungfernstieg, konnten wir es kaum erwarten den Container und die soeben aus China eingetroffenen Möbel auspacken. Es wurde auch Zeit – denn in neun Tagen wollten wir mit unseren Kunden auf unser 10jähriges Bestehen anstoßen. Und die Möbel sollten die Hauptrolle spielen!

Dass das vorbestellte Zelt zu klein war, Hubert aus China noch mehr Tee mitbringen mußte, Möbel, Porzellane und Accessoires ein Preisschild brauchen und die vorbereiteten Gastgeschenkchen zu knapp bemessen waren, wurde uns kurzfristig klar. Die Resonanz auf unsere Einladung war toll!! Und es sollte nicht nur um Gratulationen, Gespräche, Bonsai und Tai Chi gehen - viele unserer Kunden hatten sich bereits zuhause einen kleinen „Einkaufszettel“ geschrieben.

Die Spannung wuchs in den Tagen vor dem 3. Oktober – und die Wetteraussichten verfestigten sich. Es wird sonnig! Richtig schönes Spät-Sommerwetter – ohne Regenwahrscheinlichkeit!

Die Möbel waren da. Das Zelt wurde aufgebaut. Die Getränke wurden angeliefert. Asiatische Teetassen mußten noch besorgt werden. Alles war prima. Nur das Essen – das Essen hatte einige Umwege durch mehrere chinesische Restaurants der Region gemacht. Gedanklich, versteht sich. Chinesen kochen und essen gern, aber Zuhause. – „Catering“? Was ist das? Zum Glück gibt es Asiaten, die uns Europäer verstehen – aber erst in letzter Minute!

Und morgen wird das Wetter gut!

Möglichst viele Möbel sollten den Weg nach draußen machen und sich in kleinen Gruppen zusammenfinden. Die kleinen Bonsai gesellten sich dazu. Aus den ausortierten alten Pflastersteinen wurde ein chinesischer Steingarten. Die ausdrucksvollen großen chinesischen Schriftzeichen, in ihren modernen Rahmen, bildeten den neuzeitlichen Kontrast. Die „Liegende GuanYin“, die auf dem edlen, alten Sideboard ruhte, hielt die Nacht über Wache

Knallrot geht die Sonne auf. Das wird ein guter Tag.

Gefrühstückt wird noch in Ruhe....scheinbar.....Lieber dort sein, wo die Möbel sind. Letzte Vorbereitungen werden getroffen. Auch die nicht frostsicheren Bonsai finden ihren Weg nach draußen. Eine riesengroße Waschschale in traditionellem chinesischem Rotlack wird mit roten Altländer Äpfeln gefüllt. Fotos mit den Eindrücken aus China und unrestaurierten Möbel verschiedenster Regionen werden Teil der Diashow im Nebenzimmer und die leichte chinesische Musik legt sich wie ein warmer Strahl auf alle Ausstellungsflächen.

Unsere Familie begrüßen wir als erste Gäste. Dass sie da ist und uns zur Seite steht, gibt uns viel mehr Sicherheit als das kühle Glas Sekt, mit dem wir gemeinsam auf unser Jubiläum anstossen.

Nun kommen die ersten Gäste. Es ist eine Freude in welcher bunter Vielfalt wir die Menschen begrüßen, die sich die Zeit genommen haben und zu uns gekommen sind. In Kürze entsteht ein buntes Treiben in allen Bereichen. Porzellane werden gedreht, bestaunt und untersucht. Möbel verglichen, fachkundig ergründet und gedanklich zuhause eingepaßt. Es wird gefachsimpelt, gemeinsame Leidenschaften entdeckt und die Seele einfach baumeln gelassen. Die Sonne lächelte dazu und die asiatischen Klänge untermalten die Stimmung --- bis sie von den Tönen der Klangschale unterbrochen werden.

Wir hatten Dietlind Zimmermann eingeladen. Bei ihr lerne ich seit acht Jahren Tai Chi. Tai Chi ist ein Teil des Bodens meiner Kraft. Ich bin sehr dankbar bei Dietlind lernen zu können und freue mich, dass sie hier ist.

Die Töne der Klangschale bringen uns alle zusammen. Gemeinsam lassen wir uns fangen von Dietlinds langsamen, ausgeglichenen Bewegungen, die voll von zunächst unentdeckter Kraft und Energie stecken.

Nun darf ich sprechen. Ich begrüße im Namen der ganzen Familie unsere zahlreichen Gäste und freue mich, endlich einmal meine Schwiegereltern, Ruth und Gerhard Grissmer

vorzustellen. So viel habe ich von beiden erzählt, von den Anfängen und deren Idee und so wenige kennen sie von Angesicht zu Angesicht.

Ein ganz besondere Freude ist es, unseren Gästen Herrn Hubert Zhou vorzustellen. Es ist wunderbar ihn heute hier zu haben. Viele Wege gehen wir in China gemeinsam. Doch nun kann er endlich einmal weitergehen auf dem Weg, hier in Deutschland. Hubert hat uns mit einer wunderbaren kleinen Ansprache erfreut.

Lieber Leser, bitte entnehmen Sie *seinen* Blickwinkel unserer Zusammenarbeit seiner Ansprache, die wir am Ende dieses Berichtes hier abgedruckt haben.

Ein Augenmerk möchten wir besonderes auf Frau Margot Engel richten. Nachdem ich die alte Dame vorgestellt hatte, konnte ich sie überraschen. Herr Peter Hofrichter hatte sich mit allen ihrer nahezu 90 Kannen befasst und seine Informationen für sie und unsere Kunden zusammengefügt. Zum Verkauf Ihrer ehemaligen Sammlung haben wir einen 140-Seiten umfassenden Katalog gedruckt, wovon ich ihr nun das erste Exemplar übereichten konnte. Frau Engel war überglücklich. Auf diese Weise konnte sie alle ihre „Kleinen Schätzchen“ mit sich nach Hause tragen.

Ich schloss meine Worte mit einem großen Dank an meinen Mann und meine zwei Kinder. Es ist ein wunderbares Gefühl ihren Zuspruch, ihre Unterstützung, ihr Verständnis und ihren Ansporn zu spüren. Die Sicherheit, die sie mir geben, ermöglicht die scheinbare Leichtigkeit, mit der ich dieses wunderbare „Hobby“ ausführen kann.

Es war Zeit den Bogen zu spannen – unsere Gäste hatte eine Aussicht auf viele lebhafte und fachkundige Gesprächspartner erhalten und ich wußte, dass ich die Hauptaufmerksamkeit wieder den Möbel überlassen mußte.

Zuvor schloss Dietlind den Kreis und zeigte mit drei ihrer Teeny-Schülerinnen, die unterschiedlicher nicht sein konnten, wunderbare Übungen nach chinesischer Musik. Dass Tai Chi sie eint und ihre Lebenskünste gleichermaßen schult, soll uns ein Beispiel sein. Es ist die Kraft, die sie nährt und trotz Unterschiedlichkeit wieder eins werden läßt. Wunderbar!

Zum Glück hatte der chinesische Koch den Wok gut angeheizt und war vorbereitet, als die Menge sich wieder teilte. Und zum Glück gab es Hubert, der für die Gäste ihre Namen in Chinesischen Schriftzeichen malte. Zum Glück gab es unsere Tochter Lea, die im schicken chinesischen Dress aus dem „Bamboo-Steamer“ Süßigkeiten anbot, und meine Schwestern, die bis in die hintersten Ausstellungswinkel Getränke servierte. Und zum Glück gab es unsere Sohn Sven, der in leuchtend orangener Weste die Autos Richtung Parkplatz winkte.

Es war schon ein besonderer Tag – ganz bestimmt – ! Und zum Glück gab es den Fotografen, sonst hätten wir gedacht, wir haben alles nur geträumt.....

Stimmt nicht – es war wirklich so-.

Vielen Dank an alle unsere Gäste für ihr Kommen, die vielen netten Worte, die Geschenke und die Treue, die Sie uns halten.

Hoffen wir gemeinsam, dass wir noch viele schöne alte chinesische Möbel zu uns und Ihnen nach Hause holen können.

Herzlichst - Ihre Axel und Heidi Grissmer